



MOBITAT 2050 FACTSHEET

Nachhaltigkeitsbewertung für Pendelmobilität und Wohnstandortwahl

ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH
Frank Dünnebeil, Florian Heining, Dominik Räder, Hendrik Beeh

beteiligte Partner



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Institut für
Verkehrsforschung



Projektziele; Leitbilder und Zielfelder in der Nachhaltigkeitsbewertung

Ein wichtiger Projektbaustein in MOBITAT 2050 ist die Entwicklung und Erprobung einer Methodik zur kommunenfeinen Bewertung von Nachhaltigkeitsfragen in Bezug auf die Pendelmobilität und die damit verbundene Wohnstandort- und Arbeitsortwahl. Dies umfasst zum einen **umweltbezogene Fragestellungen**, wobei neben Klimaschutz und Luftqualität auch die Inanspruchnahme von Flächen und Fragen der Ressourceneffizienz eine Rolle spielen. Zum anderen **werden soziale Fragestellungen** zur Mobilitätsteilnahme, Erreichbarkeit, verkehrsbezogenen Gesundheitsrisiken betrachtet. Zusätzlich werden **wirtschaftliche Aspekte** zur Bezahlbarkeit von Mobilität und Wohnen und kommunalen Ausgaben für nachhaltige Mobilitätsangebote untersucht. Die Nachhaltigkeitsbewertung in MOBITAT 2050 ist primär auf den inhaltlichen Projektschwerpunkt Pendelmobilität ausgerichtet. Gleichzeitig wurde jedoch bei der Entwicklung angestrebt, dass Indikatoren zumindest teilweise auch für andere Fragen zur nachhaltigen Entwicklung von Kommunen hilfreich sind.

Als erster grundlegender Baustein der Nachhaltigkeitsbewertung wurden in einer umfassenden Literaturrecherche bestehende Nachhaltigkeitsstrategien, -ziele und -bewertungen analysiert. Die Auswertung umfasst thematisch breit angelegte Veröffentlichungen wie die UN-Nachhaltigkeitsziele, die damit verknüpfte Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sowie die SDG-Indikatoren für Kommunen ebenso wie auf bestimmte Themen fokussierte Indikatorensets,

z.B. zur Stadt- und Raumentwicklung (Bsp. INKAR) und zur Mobilität (z.B. EU Sustainable Urban Mobility Indicators SUMI).

Auf dieser Basis wurden 4 **Leitbilder** zur Nachhaltigkeitsbewertung unter Einbezug von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten abgeleitet. Jedes Leitbild umfasst 3-4 spezifische **Zielfelder**, mit denen die grundsätzlichen Nachhaltigkeitsfragestellungen für das Handlungsfeld der Pendelmobilität in Kommunen inkl. Bezug zur Wohn- und Arbeitsortwahl konkretisiert sowie für die späteren Anwender verständlich und praxistauglich ausformuliert werden. Die Leitbilder und Zielfelder wurden im Rahmen einer Online-Befragung einer breiten Gruppe potenzieller kommunaler und regionaler Anwender vorgestellt und im Rahmen eines Onlinetermins diskutiert. Zusätzlich wurden vertiefende Interviews mit Experten für die verschiedenen Themenfelder innerhalb des Projektkonsortiums geführt. Anschließend wurden die Einschätzungen aus der Akteursbeteiligung konsolidiert und die Leitbilder und Zielfelder finalisiert.

Umwelt & Ressourcen	Gerechte Gesellschaft	Hohe Lebensqualität	Nachhaltiges Wirtschaften
❖ Klima ❖ Lokale Umweltschäden ❖ Ressourcen-inanspruchnahme	❖ Zugang ❖ Erreichbarkeit ❖ Bezahlbarkeit ❖ Gesundheit	❖ Mobilitätsqualität ❖ Wohnqualität ❖ Jobattraktivität	❖ Mobilitätsangebote ❖ Wohnstandortentwicklung ❖ Arbeitsstandortentwicklung

Indikatoren zur Bewertung von Zielfeldern und Leitbildern

Zur Bewertung aller Zielfelder wurden zunächst in einer Recherche über 150 potenziell geeignete **Einzelindikatoren** identifiziert. Sämtliche Indikatoren wurden auf ihre Eignung zur aussagekräftigen Bewertung der Zielfelder überprüft und je 2-4 Einzelindikatoren pro Zielfeld vorausgewählt und weiterverfolgt.

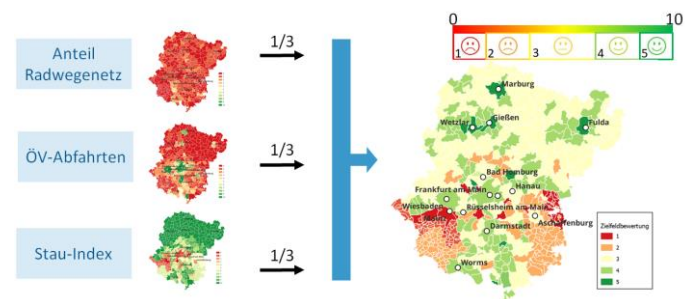
Ein zentrales Hemmnis für die Anwendung von Bewertungstools in der kommunalen Praxis liegt häufig in hohen Arbeitsaufwänden zur Ermittlung der Eingangsdaten sowie dem nötigen Know-How der Praxisanwender. Für eine potenzielle Nutzung der MOBITAT-Bewertungsmethodik in Kommunen sind daher möglichst einfach verständliche Indikatoren erforderlich, die zentral für alle Kommunen bereitgestellt oder mit geringem Aufwand in den Kommunen selbst erhoben werden können. Der kommunale Nutzen erhöht sich, wenn Indikatoren gleichzeitig auch für Fragestellungen über den MOBITAT 2050-Kontext Pendelmobilität hinaus einen Mehrwert schaffen.

Ein Großteil der aus Nachhaltigkeitsberichten, Statistiken oder Literatur vorliegenden Indikatoren erfüllt diese Anforderungen nicht oder nur eingeschränkt. Dementsprechend lag ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im Projekt auf der Entwicklung zusätzlicher möglichst passgenauer und regelmäßig mit verfügbaren Daten aktualisierbarer Indikatoren. Weitere Einzelindikatoren oder deren Datengrundlagen kommen zudem direkt aus den in MOBITAT 2050 entwickelten bzw. eingesetzten Wohnstandortwahl- und Verkehrsmodellen.

Dennoch ist mit der heutigen Datenlage eine umfassende Bewertung nicht für alle Zielfelder vollständig möglich. Auch die Nachhaltigkeitsbewertung zukünftiger Entwicklungen für die im Projekt entwickelten Szenarien ist nur eingeschränkt möglich, u.a. weil in den Szenarien nicht alle in der Nachhaltigkeitsbewertung adressierten Fragestellungen (z.B. zukünftige Kosten der Mobilität) untersucht wurden.

Zur **Gesamtbewertung pro Zielfeld** wird ein Komposit-Indikator aus den jeweiligen Einzelindikatoren gebildet. In den meisten Zielfeldern entspricht dieser Komposit-Indikator dem ungewichteten Mittelwert aller Einzelindikatoren. Teilweise wird eine abweichende Gesamtbewertung über gewichtete Mittelwerte oder der Aufsummierung der Einzelindikatoren (z.B. externe Kosten) definiert. Die gezeigte Abbildung veranschaulicht die Bewertung am Beispiel des Zielfelds „Mobilitätsqualität“.

Das Beispiel zeigt auch die teilweise gegensätzlichen Ergebnisse von Indikatoren innerhalb eines Zielfelds in einer Kommune, die sich in der Gesamtbewertung teilweise kompensieren, sowie die erheblichen Unterschiede einzelner Indikatoren im regionalen Vergleich. Dementsprechend erfordert eine belastbare Interpretation der Zielfeldbewertung innerhalb einer Kommune oder im interkommunalen Vergleich meist auch die vergleichende Betrachtung der zugrundeliegenden Einzelindikatoren.



Aus allen Zielfeldern pro Leitbild ergibt sich die Gesamtbewertung des jeweiligen Leitbilds. Eine aggregierte Gesamtbewertung über alle Leitbilder ist dagegen nicht zielführend, da verschiedene Leitbilder nicht objektiv gegeneinander verrechnet werden können: Hohe Umweltqualität kann keine geringe soziale Gerechtigkeit ausgleichen, vielmehr müssen hohe Nachhaltigkeitsbewertungen in jedem Leitbild angestrebt werden.

FAZIT

Die in MOBITAT 2050 entwickelte Nachhaltigkeitsbewertung ermöglicht einen interkommunalen Vergleich verschiedener ökologischer und sozioökonomischer Fragestellungen mit Bezug zur Pendelmobilität. Ebenso kann die Nachhaltigkeitsbewertung innerhalb der einzelnen Kommunen die Bewertung und Priorisierung von Handlungsbedarfen anhand der aktuellen Situation sowie das Monitoring laufender Entwicklungen unterstützen.

Bisher erschwert die eingeschränkte Verfügbarkeit kommunenspezifischer aufwandsarm zu erhebender Eingangsdaten eine direkte Nutzung der Nachhaltigkeitsbewertung durch kommunale Anwender. Mit einer zentralen Aufbereitung und Bereitstellung deutschlandweit verfügbarer Eingangsdaten sowie ergänzender Erhebung lokaler Daten in den Kommunen selbst könnte ein Einsatz der hier entwickelten Nachhaltigkeitsbewertung für Kommunen zukünftig erleichtert werden.

